



Neuigkeiten aus unserem Schellack-Archiv

Laufend kommen neue digitalisierte Tonspuren von Schellackplatten in unser Archiv. Diejenigen, die uns irgendwie interessant vorkommen, werden jeweils in unregelmässigen Abständen als Newsletter zusammengestellt.

Unsere Website (<https://www.publicdomainpool.org/>) enthält nähere [Erklärungen zum Status unserer Arbeit](#).

ENGLISH SUMMARY

This newsletter documents the progress in establishing an inventory of the archive of shellac records of the Swiss Foundation Public Domain (<https://www.publicdomainpool.org/>)

The records mentioned below can be accessed through the following playlists:

[Yodel and Ländler](#)

[Light Music \(Digitized by Urs Marti\)](#)

Although [Donations](#) are sorely needed, today we ask you to first donate for musicians who have lost their income and for small local culture institutions which are the breeding ground for the music of the future.

Spenden werden benötigt

Unter diesem Titel folgt jeweils unser Spendenaufruf. Wir sind zwar immer noch dringend auf [Spenden](#) angewiesen. Aber zur Zeit ist die Förderung der Musik der Gegenwart und die Rettung der Musik der Zukunft leider immer noch dringender als die Bewahrung der Musik der Vergangenheit. Deshalb sind Spendenwillige aufgerufen, zuerst die Musik der Gegenwart zu fördern, indem sie den Musikern von heute etwas zukommen lassen, die ihr Einkommen verloren haben. Sodann sind die kleinen lokalen Kulturinstitutionen ohne staatliche Subventionen zu unterstützen, denn sie sind der Nährboden für die Musik der Zukunft. Bei uns in Rüti ist das zum Beispiel der [Sternenkeller](#).

Bitte unterstützt ihre Arbeit!

Ländler, Ländler, Ländler

Diesmal sind wir auf mehrere Schachteln voll mit Ländlern gestossen. Ich habe sie in einer [sehr grossen Playlist](#) zusammengefasst, die man den ganzen Tag lang laufen lassen kann, bevor sich etwas wiederholt. In dieser Massierung gewinnt man den Eindruck, dass fast alle Schweizer Musiker vor 1950 mit Jodeln zu tun hatten.

In meiner Jugend in Zürich konnten wir mit Ländlern (und deutschen Schlagern) fast nichts anfangen. Wir konzentrierten und auf Jazz-, Rock- und Pop-Musik. Ausser in einem Volkstanzkurs bin ich damit praktisch nicht in Berührung gekommen. Die typischen Aufführungsanlässe (Chilbi, Vereinsfest, ...) für diese Musik fehlten in der Stadt. Wie ich in einem früheren Newsletter erwähnt habe, erfüllen mich diese Musiker heute mit Respekt, die ihre eigenen Stücke komponieren, proben, managen und in Aufführungen der

direkten Publikumsreaktion aussetzen. Sicher sind viele dieser Stücke musikalisch einfach gestrickt. In dieser Hinsicht unterscheiden sie sich allerdings kaum von vielen Dixie-, oder Rocknummern.

Da ich mit dieser Musik also wenig vertraut bin, hebe ich hier nur wenige einzelne Stücke aus der Playlist hervor, die mir irgendwie bemerkenswert erschienen oder aufgefallen sind:

Frühe Stücke

Manche dieser Aufnahmen sind über hundert Jahre alt:

- Fritz Egger jodelte am 8.10.1920 [Dr rot Schwyzer](#) zu Zitherbegleitung und schon am 17.9.1920 mit Otto Schlatter diesen [Entlibucher Kuhreigen](#) (Daten auf der Matrix).
- Marie und Paul Gerber haben schon vor 1920 Jodelstücke aufgenommen und den Schweizer Jodel weltberühmt gemacht:
 - Paul Gerber, Schweizer Preisjodler: [Schweizer Jodellied](#) und [Brienzer Burli](#) - interessant, wie hier der Labeldesign von der Vorderseite zur Rückseite der Platte ändert.



- Paul Gerber und Frau: ['s Mälche](#) und [Zwöi Schümeli](#)
- Marie und Paul Gerber: [Der Bueb vom Emmenthal](#) (18.2.21) und [Niene geits so schön und lustig](#) (17.2.21) haben ihre Aufnahmedaten noch auf der Matrix eingraviert. Das kommt leider später praktisch nicht mehr vor.
- J. Jost und C. Wunderle: Der [Liedermarsch](#) und ein [Volkslied](#) - mit Zitherbegleitung - dürfte in den frühen Zwanzigerjahren aufgenommen worden sein.
- O. Held hat die Musique de Huémoz 1920 gegründet und [Les poules](#) und [Que tu es jolie](#) wohl wenig später aufgenommen.

Turicensia

Obwohl Zürich wohl nie das geeignete Pflaster für Ländler war, kommt es in manchen Titeln und Texten vor:

- Das Männer-Quartett Zürich illustriert die Tradition des Männergesangsvereins mit [Wenn die Schwalben heimwärts ziehen](#) und [Schatzerl klein](#).
- Doppelquartett des gemischten Chors, Zürich: [Gloggegruess](#)
- Glarner Bauernkapelle Jenny, Matt: [Zürcher Strandbadleben](#)
- Guggachbuebe (Die Ländlerkapelle von Radio Zürich): [Hobärg-Ländler](#) und [Gumprächt-Polka](#)
- Ländlerkapelle Geisser, Wollerau: [Z'Züri](#)
- Ländler-Kapelle "Edelweiss" spielt [Zürich wackelt](#) ("es bitzeli gwaggle müenzi").

Product Placement

Manche Stücke machen Werbung für die Schweiz, für ihr Plattenlabel, für den Tourismus.

- Fr. Roth: [Ich bin vom Gotthard der Postillon](#)
- Ländlerkapelle Parsenn, Davos-Platz: [Hochbetrieb auf Parsenn](#) und [Parsenn-Derby](#)
- Trudy Kistler: [Am Trachtefäscht in Klosters](#)
- Ländlerkapelle frisch, froh, frei: [St. Moritz im Schnee](#)
- Kapelle Ribary & Hagen: [Chumm mit i d'Winterferie](#) und [Schijodel](#)
- Die Kapelle Ländlerbuebe mit Eglin bejodelt die [Gotthardbahn](#).
- Die Geschwister Hemmi machen mit den Bündner Buoba Propaganda für die Entdeckung der Schweiz per Velo in [Sunntig im Schwyzerland](#) und für die Schweiz ganz allgemein in [Schwyzerpracht](#).
- Meint die Ländlerkapelle Edwin Baer mit [Pepita](#) das Süssgetränk oder nur den Mädchennamen?
- Das Echo vom Bruderholz macht mit dem [Briefkasten-Marsch](#) Reklame für den Briefkastenonkel von Radio Beromünster (heute SRF).
- Die Kapelle Berner Mutze macht Reklame für das Plattenlabel [Tell Record voran](#) auf einer Platte der Tell Records. (So wie George Harrison mit Northern Song den Verlag Northern Songs in einem von Northern Songs publizierten Song besang.)

Zeitgeschehen, Patriotisches, Politik

In der Unterhaltungsbranche bleibt man sinnvollerweise auf Distanz zur Politik. Denn jedes eindeutige Bekenntnis kann die Begeisterung der Zuhörer und die Einnahmen reduzieren. Einige wenige Stücke dokumentieren aber politische Ereignisse- und sei es nur im Titel:

- Das Männer-Quartett Zürich singt [Das weisse Kreuz im weissen Feld](#) und [O mein Heimatland](#).
- Ländlerkapelle frisch, froh, frei besingt die [Landi](#) - nicht die Ladenkette, sondern die patriotische [Schweizerische Landesausstellung 1939 in Zürich](#) (würde natürlich auch unter die Untertitel Turicensia und Product Placement gehören ...)
- Harmoniemusik: [Nationalhymnen](#) und [Alternativen](#) dazu - gänzlich gemeinfrei!
- Fritz und Bobbi, das fidele Handorgel-Duett, erinnert mit [Zurück vom Dienst](#), dass während des zweiten Weltkriegs viele Männer Militärdienst leisten mussten.
- Auch die Kapelle "Emmenthaler Joggeli" erinnert an das Militär in [Üse Landsturm](#).
- Noch einmal Martialisch-Militärisches von der Ländlerkapelle Berner Mutze: [Der Soldat](#)
- Kapelle "Immergrün": [Der fliegende Adler](#)
 - Diese Hommage an den faschistischen Marschall Balbo entsprang wohl nicht nur der damals weit verbreiteten Fliegerbegeisterung, sondern auch der Bewunderung für die Bewegung Mussolinis.

Diverses

- Ländlerquartett Uri: [Autofahrt mit Todesangst](#) - Manchmal kann ich gewissen Titeln einfach nicht widerstehen.
- Ländler als Klaviersolo wie [Mit dem Rex ins Tessin](#) von Hans Frey sind eher selten (auch der Titel etwas rätselhaft).
- Jodelgruppe "Edelweiss", Trogen, verweigert die Polizeistunde: [Jo mer gönd no lang nüd hee](#)
- Marieli Gerber: [An der Juxer Landsgemeinde](#)



Die [Zwöi Schümeli](#) des Bündner Jodelklubs sind zwar nur Pferde (Schimmel), aber der freizügige Labeldesign stiess offenbar nicht bei allen Käufern auf Zustimmung, wie man hier auf der Platte [Klänge aus dem Gürbethal](#) sieht (auch auf der Vorderseite entsprechend graphisch zensiert ...).

- Volksmusik aus dem Tessin: [Tuçe i dis che sunt smortina](#).

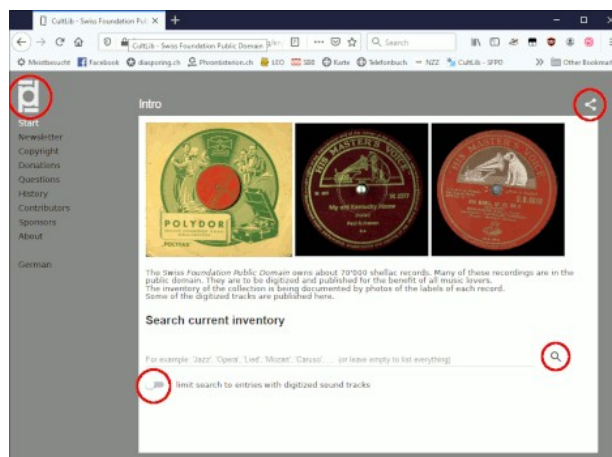
Unterhaltungsmusik von Urs Marti

Urs Marti hat auch diesmal einige Digitalisate von Unterhaltungsmusik beige-steuert, die wir hier [in einer Playlist](#) zusammengefasst haben.

Besonders gefallen hat mir: [Santa Lucia](#) gesungen von Joseph Schmidt und der [Shoe Shine Boy](#) gesungen von einer ungenannten Interpretin

Redesign Website

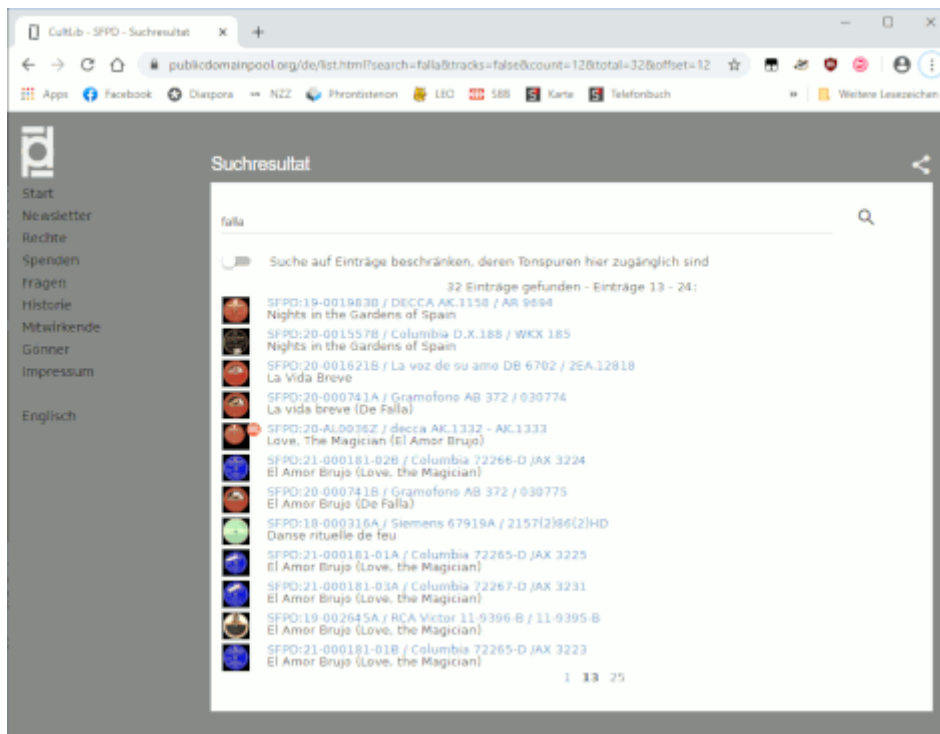
Obwohl die Website noch ziemlich ähnlich aussieht wie bisher, hat sie neue Bedienelemente (Quelle: Material Design) erhalten, die sich auch für den Einsatz auf Smartphones eignen. (Wenn der Browser noch den alten Design anzeigt, weil er ihn noch in der Cache hat, kann man das vollständige Neuladen mit Ctrl-F5 erzwingen.)





So findet man oben rechts bei Tonspuren etc. neu das "Teilen"-Symbol, welches es einfacher macht, andere auf ein Stück oder ein Album aufmerksam zu machen.

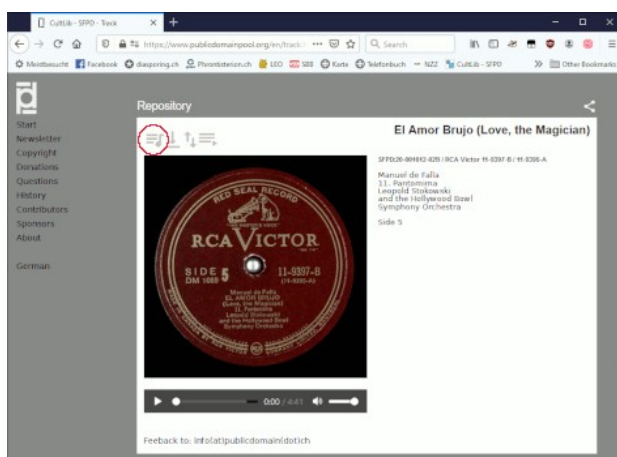
Ausserdem sind schon einige Design-Ideen von Camil Hämmerli eingeflossen: Nicht nur die Website sondern auch dieser Newsletter ist oben links mit dem von Camil entworfenen neuen pd-Logo geschmückt.

Die Liste der Fundstellen wird nun mit kleinen Plattenlabels dargestellt.



 Die Dekoration mit einem Play-Symbol deutet an, dass die Platte digitalisiert vorliegt und gestreamt werden kann.

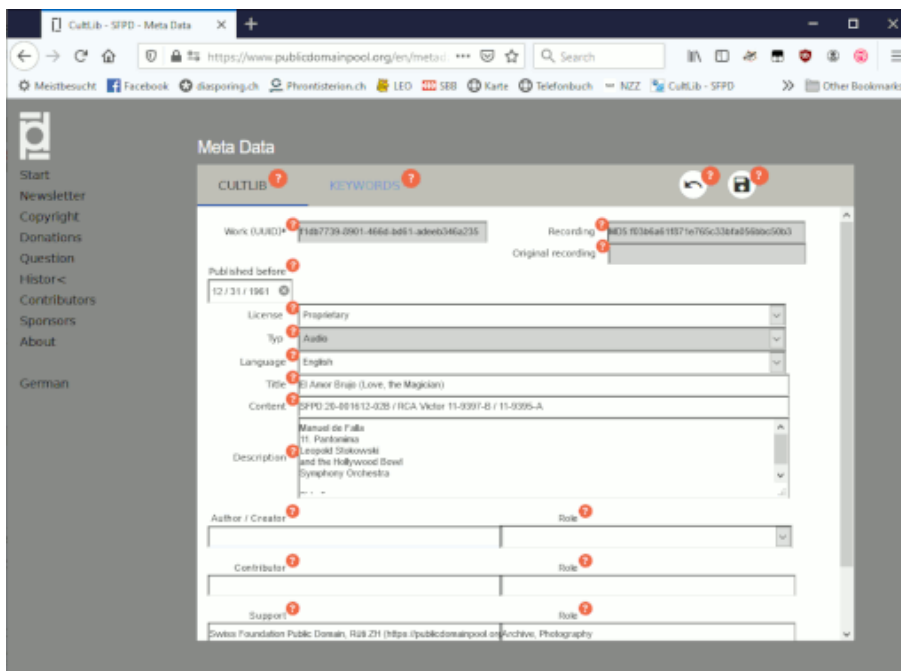
 Die Dekoration mit einem erweiterten Play-Symbol kennzeichnet ein abspielbares Album.



Ganz neu ist jetzt auch die Möglichkeit, zu Tonspuren und Alben Metadaten einzugeben.

Die Recherche von den eine Aufnahme charakterisierenden Umständen ist aufwendig. Darum hoffen wir, einige unserer Nutzer dazu zu bewegen, die vorhandenen rudimentären Metadaten zu korrigieren bzw. zu ergänzen.

Es empfiehlt sich, die hinter den Fragezeichen verborgenen Erklärungen zur Kenntnis zu nehmen, bevor man Metadaten ändert und abspeichert.



Die Benutzer-Eingaben werden temporär übernommen, aber jeweils vom Redaktionsteam der Schweizerischen Stiftung Public Domain geprüft, bevor sie ganz freigeschaltet oder verworfen werden. Dieser Workflow ist auch für uns neu.

Bei einem Software-Upgrade kann es immer zu neuen Fehlern kommen. Wir bitten um Meldung, wenn sich die Website nicht so verhält, wie man es erwarten würde.

Als nächstes wird das unendliche Scrolling und der eigentliche Responsive Design für Smartphones von Camil implementiert.